

KOMMISSIONSBERICHT

VOM 21. FEBRUAR 2023

GESCH.-NR. 2022-0004

BESCHLUSS-NR. SR 2022-231

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

28

LIEGENSCHAFTEN, GRUNDSTÜCKE

28.03

Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alph

28.03.32

Schulhäuser Primarschule

BETRIFFT

Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Objektkredit für die Erstellung eines Vereinskiosks im Eingang der Sporthalle im Schulhaus Eselriet

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

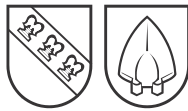
ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

BESCHLIESST:

1. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Stadtparlament einstimmig, für die Erstellung eines Vereinskiosks im Eingang der Sporthalle im Schulhaus Eselriet einen Objektkredit von Fr. 600'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4230.5040.127, Anlage-Nr. 11233, zu bewilligen.
2. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 21. FEBRUAR 2023

GESCH.-NR. SR 2022-0004
BESCHLUSS-NR. SR 2022-231
GESCH.-NR. STAPA 2022/012
BESCHLUSS-NR. KOMM.

BEGRÜNDUNG

Seit geraumer Zeit besteht in der Schulanlage Eselriet aufgrund der unterschiedlichsten Nutzungen das Bedürfnis zur Einrichtung eines «Vereinskioskes» (jährlich ca. 50 Anlässe). Unter Einbezug des Dachverbandes der Illnau-Effretiker Sportvereine (DIES) erarbeitete das Ressort Hochbau entsprechend drei Projektvorschläge. Das Projekt mit dem besten Kosten/Nutzenratio wurde weiterverfolgt und der Rechnungsprüfungskommission vorgelegt. Leider war dies auch die teuerste Variante.

VORGEHEN DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Das Geschäft wurde in drei Lesungen behandelt. Bei der zweiten Lesung stellte Stadträtin Rosmarie Quadranti, Ressort Hochbau das Geschäft vor und beantwortete grösstenteils die Fragen. Antworten auf unbeantwortete Fragen wurden nachgeliefert. Die Kommission dankt herzlich für diesen Austausch.

BEURTEILUNG DURCH DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RECHNERISCHE RICHTIGKEIT

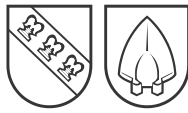
Die Rechnungsprüfungskommission hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen geprüft und für richtig befunden.

FINANZIELLE ANGEMESSENHEIT

Um die Bedürfnisse aller Nutzungsgruppen abzudecken und dennoch die Kosten im Rahmen zu halten, wurde das Kioskprojekt auf Flexibilität und «klein aber fein» getrimmt. Die Rechnungsprüfungskommission möchte dabei folgende Aspekte hervorheben, welche die sehr hohen Kosten von Fr. 600'000.- (davon allein Fr. 479'000.- für das Erstellen des Anbaus) vertretbar machen. Zu nennen sind, unter anderem,

- das doch grosszügige, beheizbare Foyer (benutzbare Fläche: 54.5 m²),
- der Kiosk mit einer benutzbaren Fläche von 14 m² mit Verkaufsmöglichkeit von einfachen Snacks (keine Küche) und genügend Lagermöglichkeiten für Essen, Trinken und Geschirr, sowie
- das Lager mit einer benutzbaren Fläche von 9.6 m², welches mit einzelabschliessbaren Schränken für die Vereine ausgestattet ist. Für eine zusätzliche Küche im Kiosk um z.B. Pommes Frites bereitzustellen, hätten zusätzliche Anforderungen (Umwelt- und Gesundheitsschutz, Brandschutz, etc.) eingehalten werden müssen mit entsprechenden Kostenfolgen. Dies würde den finanziellen Rahmen für dieses Vorhaben sprengen. Eine Küche und ein Mehrzweckraum werden im Rahmen des Projektes zur Schulraumerweiterung Eselriet aber eingeplant. Die vorhandene Sanitäreanlage wird durch das Projekt nicht tangiert.

Der Kiosk ist so ausgelegt, dass er sowohl von verschiedenen Vereinen als auch für den Schulbetrieb (Pausenkiosk, Lehrerinformationen, etc.) genutzt werden kann. Dazu kommt, dass die Entfluchtung der Sporthallen und der Tribüne neu direkt via die westliche Verlängerung des Korridors erfolgen muss.



KOMMISSIONSBERICHT

VOM 21. FEBRUAR 2023

GESCH.-NR. SR 2022-0004
BESCHLUSS-NR. SR 2022-231
GESCH.-NR. STAPA 2022/012
BESCHLUSS-NR. KOMM.

Die finanzielle Angemessenheit ist für die Rechnungsprüfungskommission gegeben. Dennoch möchte die Rechnungsprüfungskommission eine Randbemerkung bezüglich Honorarkosten anfügen: Leider musste die Rechnungsprüfungskommission wieder zur Kenntnis nehmen, dass diese Kosten wie bei anderen Bauten relativ hoch ausfallen. Aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission lässt sich dies nicht mit dem erwarteten Aufwand erklären. In Zukunft soll die Stadt den Spielraum nutzen und diese nicht nach Baugesamtkosten, sondern tatsächlichem Aufwand berechnen lassen.

Ebenso bleibt anzufügen, dass Stadträtin Rosmarie Quadranti, Ressort Hochbau, die Rechnungsprüfungskommission darüber in Kenntnis setzte, wonach aus rein zeitlichen Gründen die Baueingabe bereits vor dem Parlamentsbeschluss erfolgen muss. Diese Baueingabe bildet jedoch kein Präjudiz und soll den parlamentarischen Prozess nicht beeinflussen.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt einstimmig, den Antrag des Stadtrates zu genehmigen.

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Thomas Hildebrand
Präsident

Ariel Bruinink
Aktuar

Versandt am: 09.03.2023